

Patienteninformation zur Medikamenten-Trägerschiene

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Sie haben sich eine Medikamententrägerschiene anfertigen lassen!

Damit können Sie

- Ihre Zähne intensiv fluoridieren
- eine Intensivdesinfektion zur Beseitigung schädlicher Bakterien an der Zahnoberfläche
- ein Aufhellung der Zähne (Bleichen) durchführen.

Intensivfluoridierung:

Ihr Zahnschmelz ist besonders kariesanfällig. Deshalb bringen Sie in die Schiene ein Fluoridgel ein und tragen die Schiene ca. 15 Minuten 2-3 Mal pro Woche. Am besten führen Sie die Fluoridierung abends nach dem Zähneputzen durch. Bitte beachten Sie, dass manche Fluoridgels stark sauer sind (z.B. Elmex Gelee) und bei längerer Einwirkzeit zu Verätzungen der Schleimhäute führen können.

Intensivdesinfektion:

Zur Verringerung des bakterienbedingten Erkrankungsrisikos bringen Sie in die Schiene einmal täglich das verordnete Desinfektionsgel ein und tragen die Schiene ca. 15 Minuten.

Bleichen von Zähnen:

Oft sind Rückstände von Nahrungs- und Genussmitteln für die Verfärbungen der Zähne verantwortlich. Diese Auflagerungen können durch eine einfache Zahnreinigung entfernt werden. Ist die Zahnhartsubstanz selbst verfärbt, so können die Zähne meistens durch eine Bleichbehandlung aufgehellt werden.

Dazu füllen Sie im Bereich der zu bleichenden Zähne etwas Bleichmittel in die Medikamententrägerschiene ein und tragen die Schiene ca. 2 Stunden täglich. Nach ca. 14 Tagen können Sie in aller Regel eine deutliche Aufhellung der Zähne erkennen. Leider bleibt diese Aufhellung in vielen Fällen nicht für immer bestehen, sondern die Zähne dunkeln nach einer gewissen Zeit wieder nach, so dass der Bleichvorgang ggf. wiederholt werden muss. Dazu können sie diese Schiene (in der Regel) wieder verwenden.

Das Bleichmittel, das wir Ihnen aushändigen, ist hochkonzentriert und deshalb wesentlich wirksamer als frei verkäufliche Präparate.

Die Zähne können daher auf Reize etwas empfindlicher und auch das Zahnfleisch kann gereizt werden, wenn sie zuviel Bleichmittel verwenden. Deshalb sollten Sie während der Bleichbehandlung in regelmäßigen Abständen zur Kontrolle in unsere Praxis kommen, um evtl. auftretende Reizungen des Zahnfleischs und der Zähne zu vermeiden.

Vermeiden Sie es auch, direkt im Anschluss an das Bleichen die Zähne zu putzen, zu essen oder farbstoffhaltige Substanzen (z. B. Rotwein) zu sich zu nehmen. Spülen Sie den Mund nach dem Herausnehmen der Schiene kurz aus.

Bitte bleichen Sie nicht während der Schwangerschaft oder Stillzeit.

Beachten Sie, dass keine Karies vorliegen und das Zahnbein nicht großflächig frei liegen sollte. Füllungen und Verblendungen von Zahnersatz werden nicht gebleicht. Es kann daher nach dem Bleichen erforderlich werden, intakte aber farblich nicht mehr passende Restaurationen zu erneuern.

Ist ein einzelner Zahn durch eine Wurzelkanalbehandlung verfärbt, so kann dieser Zahn durch „internes Bleichen“ aufgehellt werden. Dazu wird die vorhandene Füllung entfernt, der Zahn gereinigt und in den vorhandenen Hohlraum das Bleichmittel eingefüllt. Diese Behandlung muss wiederholt werden, um das gewünschte Ergebnis zu erreichen. Im Anschluss bleichen Sie den Zahn regelmäßig von außen mit der Medikamenten-trägerschiene.

Werden die Zahnverfärbungen durch Störungen bei der Zahnentwicklung verursacht, können diese

Veränderungen oft nur durch sogenannte Veneers

(Verblendschalen) abgedeckt werden, mit denen auch Zahnfehlstellungen auf elegante Art korrigiert werden können.

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung!